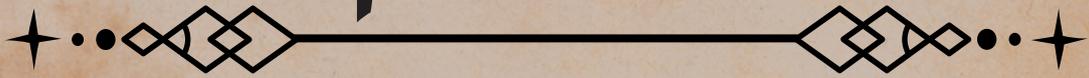


IFANNA



Ifanna Mirabel Valeria



Allgemein

Name: Jfanna Mirabel Valeria

Alter: 32 Jahre

Herkunft: Große Wüste

DnD-Klasse: Hexenmeisterin, Halbhelfe

Rolle in der Gruppe

Jfanna ist grundsätzlich schlecht gelaunt und hat zu jedem Thema eine passende Beleidigung parat. Sie ist sehr klug und ebenso arrogant, auf ihre Gefährten blickt sie hinab. Obwohl Jfanna gern die kalte Schulter zeigt und ein Ausnahmetalent im Bereich Einschüchterung ist, mag sie die Solare – würde das aber natürlich niemals zugeben.

Steckbrief

Haarfarbe: Schwarz

Hautfarbe: Hell

Augenfarbe: Golden

Größe: ca. 1,70m

Statur: Schlank

Charakter:

Jfanna ist ihrem Umfeld gegenüber grundsätzlich herablassend und immer ein wenig miesepetrig. Ihre abweisende Art ist ein Schutzschild vor emotionaler Nähe, mit der sie nicht umgehen kann. Da Jfanna ohne Eltern und soziales Umfeld aufwuchs, schätzt sie das Alleinsein - nicht aber die Einsamkeit. Immer wieder zeigt sich, dass die gehässige Bibliothekarin in Momenten großer Not stets zur Stelle ist und ihre Gefährten trotz aller bissigen Gemeinheiten nie im Stich lässt, sie glänzt mit guten Ideen und findet auch für große Probleme rasch eine Lösung.



Hintergrundgeschichte

Jfanna wuchs als Waisenkind in der großen Bibliothek der zentralen Wüste auf und wurde dort von den Elfen-Gelehrten großgezogen. Die große Bibliothek, das letzte Bauwerk einer antiken Zivilisation, die längst verschwunden ist, versinkt seit vielen hundert Jahren immer tiefer im Sand, den genauen Grund dafür kennt bislang niemand. Weil es unmöglich ist, die Bücher sicher aus der Bibliothek, geschweige denn aus der Wüste hinauszuschaffen, wurde der Turm immer höher gebaut und die Stockwerke im Untergrund versiegelt, um die Bücher, die man nicht nach oben tragen konnte, zu schützen - ein Zauber, der kontinuierlich schwächer wird. Einige Stockwerke dort unten sind mit sonderbaren Flüchen belegt, dort steht die Zeit still oder andere kuriose Dinge passieren, die sich niemand so recht erklären kann.

Jfanna, die schon als Kind von Wissensdurst getrieben wurde, versuchte gemeinsam mit einem Freund immer tiefer hinabzusteigen, ein wagemutiges Unterfangen, für das es regelmäßig eine Tracht prügel setzte, wenn sie dabei erwischt wurden. Eines Tages ging etwas fürchterlich schief und Jfannas Freund wurde in einem verzauberten Raum eingesperrt. So sehr Jfanna es auch

versuchte, die von Runen bedeckte Tür ließ sich nicht öffnen und irgendwann musste die Bibliothekarin vom Schlimmsten ausgehen. Schließlich ging Jfanna, die nicht bereit war, aufzugeben, einen Handel mit dem in einer Lampe eingesperrten Dämonen Hastur ein, der dort unten versiegelt worden war und der ihr anbot, zwar nicht die Runentür zu öffnen, sie jedoch zum Ursprung des Übels zu führen, das für all jene Zauber verantwortlich war.

Jfannas Geschichte ist den Solaren von Baetheim nicht in Gänze bekannt, sie wissen lediglich, dass die Bibliothekarin ihre versinkende Heimat retten will, nicht jedoch, dass sie eine Möglichkeit sucht, ihren (vermutlich) toten Freund zurückzuholen.

